

Philosophie, M.A.

Studienfachskizze zur Darstellung des Studiengangsprofils

Verantwortliche Fakultät
Philosophische Fakultät

Verantwortliche Fachrichtung
Philosophie

Abschlussgrad
Master of Arts

Regelstudienzeit
4 Semester

| Studiengangsinformationen | | |
|---|---|---|
| Abschlussgrad und Abschlussbezeichnung (Abschlussbezeichnung, z.B. Bachelor of Arts, Master of Science etc.) | <input type="checkbox"/> Bachelor of <input type="checkbox"/> Staatsexamen | <input checked="" type="checkbox"/> Master of Arts <input type="checkbox"/> Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| ECTS-Punkte | 120 | |
| Studienfachart | <input checked="" type="checkbox"/> Kernbereich <input type="checkbox"/> Erweitertes Hauptfach <input type="checkbox"/> Ergänzungsfach | <input type="checkbox"/> Hauptfach <input checked="" type="checkbox"/> Nebenfach <input type="checkbox"/> Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| Ggf. wählbare Vertiefungsrichtungen | Sprache, Wissen und Logik in Gegenwart und Geschichte ODER Metaphysik und Philosophie des Geistes in Gegenwart und Geschichte ODER Praktische Philosophie in Gegenwart und Geschichte | |
| Studiengangskategorie (nur für Master) | <input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv | <input type="checkbox"/> weiterbildend |
| Profil (nur für Master) ¹ | <input checked="" type="checkbox"/> stärker forschungsorientiert <input type="checkbox"/> stärker anwendungsorientiert | |
| Studienformen | <input type="checkbox"/> Joint Degree <input checked="" type="checkbox"/> Präsenz ² <input type="checkbox"/> Blended Learning / Online ³ | <input type="checkbox"/> Multiple Degree <input type="checkbox"/> Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| Regelstudienzeit | Regelstudienzeit in Vollzeit: 4 Semester Die angegebene Regelstudienzeit bezieht sich auf die übliche Studiengangsstruktur in Vollzeit. Eine individuelle Gestaltung in Teilzeit ist grundsätzlich möglich. Hierdurch verändert sich die Regelstudienzeit. | |
| Kooperation(en) mit anderen Hochschulen (inkl. Studienort) | <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja Nancy und weitere Universitäten der Großregion (s.u.) Erasmus-Partnerschaften mit diversen Hochschulen Europas | |
| Gebührenpflichtig ⁴ | <input type="checkbox"/> Ja | <input checked="" type="checkbox"/> Nein |

¹ MRVO, § 5 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten in der Planung beachten

² Hierunter fallen auch Studienangebote mit punktuellen Online-/Blended Learning-Anteilen

³ Im Bereich der Weiterbildung sind sowohl Online- als auch Blended Learning-Formate der Kategorie des Fernstudiums zuzuordnen.

⁴ Gilt nur für weiterbildende Studienangebote.

**Angaben zum Inhalt des Studiums und zu den Ergebnissen
(Lernziele im Diploma Supplement)**

Qualifikationsziele des Kernbereich-Master-Studiengangs Philosophie und des Nebenfachs Philosophie in 2-Fächer-Master-Studiengängen sind:

- (i) Die Ausbildung einer analytischen Kernkompetenz. Die analytische Kernkompetenz umfasst:
 - die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte analytisch zu durchdringen, sie klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form zu vermitteln;
 - die Fähigkeit zu einem bewussten, sorgfältigen und differenzierten Umgang mit Sprache in den verschiedenen Vollzügen;
 - die Fähigkeit zur Bewertung von Argumenten;
 - die Fähigkeit zur beständigen kritischen Reflexion über die Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs sowie wissenschaftlichen Arbeitens überhaupt und damit einhergehend die Fähigkeit zum interdisziplinären Wissens- und Methodentransfer.
- (ii) Selbständiges Forschen aufgrund der Fähigkeit, innerfachliche Zusammenhänge zu überblicken, philosophische Methoden und wissenschaftliche Hilfsmittel einzusetzen sowie materiale Erkenntnisse anzuwenden (Forschungs-kompetenz);
- (iii) Kritische Reflexion auf Bedingungen und Möglichkeiten ethischen Handelns in Gesellschaft, Wissenschaft und Politik (ethisch-gesellschaftskritische Kompetenz);
- (iv) Öffentliche Vermittlung und argumentorientierte Verhandlung von Fachwissen (Präsentations- und Moderationskompetenz).

In der Studienordnung ist die Möglichkeit verankert, dass die Lehrenden des Fachs ihre Masterseminare auf Englisch anbieten. Die Masterarbeit kann nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Englisch oder (nach Absprache) anderen Sprachen verfasst werden. Im Sinne der Idee der Universität der Großregion besteht eine Vereinbarung, dass Studierende des Masterstudiengangs des département de philosophie der Universität Nancy II das Recht haben, an Veranstaltungen des Masterstudiengangs in Saarbrücken teilzunehmen und Prüfungsleistungen zu erbringen, und dass das Entsprechende für Studierende des Saarbrücker Studiengangs in Nancy gilt. Ähnliche Zusagen gibt es auch von anderen Hochschulen der Großregion. Der Masterstudiengang Philosophie soll den einzelnen Studierenden ein Höchstmaß an individueller und eigenverantwortlicher Planung erlauben. Dies geschieht auf zweierlei Weise:

- (1) Fachliche Schwerpunktsetzung durch die Möglichkeit der Wahl mehrerer Module aus demselben Bereich.
- (2) Ein nach Absprache sehr individuell gestaltbares „Wahlfenster“. Es entspricht mit 27 CP fast dem Arbeitsaufwand eines ganzen Semesters von ins-gesamt vier Semestern. Denkbare Gestaltungen des Wahlfensters sind:
 - das Studium eines Master-Nebenfachs an der UdS;
 - das Studium in Lehrveranstaltungen verschiedener Fächer, welche die angestrebte Schwerpunktsetzung in der Philosophie insbesondere an einem interdisziplinären Thema unterstützen, zum Beispiel in einem naturwissenschaftlichen, mathematischen oder ökonomischen Fach oder in der Rechtswissenschaft;
 - ein Semester an einer ausländischen Hochschule
 - ein fachlich relevantes Praktikum oder mehrere solche Praktika.

Akkreditierungsinformationen – vom Qualitätsbüro auszufüllen

| | |
|--------------------|---|
| Einrichtungsdaten | 01.11.2010 |
| Akkreditierungstyp | <input type="checkbox"/> Erstakkreditierung |

| | |
|---|---|
| | <input checked="" type="checkbox"/> 2. Akkreditierung (Akkreditierungsbestätigung) ⁵ |
| Fristen zur aktuellen Akkreditierung | 07.07.2017 - 30.09.2024 |
| Einbezug externer Expertise (ggf. Nationale und/ oder international Referenzrahmen) | Die Einbindung von mindestens 2 externen Fachgutachten, mindestens 1 externen Berufsgutachten, mindestens 1 externen studentischen Gutachten sowie deren Input und Einschätzungen zum Weiterentwicklungspotenzial des Studienganges oder des Studienfaches sind im Qualitätsbericht dokumentiert und wurden im Prozess der Entscheidungsfindung integriert. |

| Weitere Informationen zum Studiengang | |
|---|--|
| Berufsfelder⁶ | Der Studiengang soll durch seine individuellen und interdisziplinären Gestaltungsmöglichkeiten sowohl Studierenden der Philosophie berufliche Anknüpfungspunkte bieten als auch Quereinsteigern eine Zweitqualifikation ermöglichen. Das Studium des Kernbereich-Master-Studiengangs als auch des Nebenfachs im 2-Fächer-Master-Studiengang vermittelt den Studierenden, aufbauend auf den zuvor erworbenen Kenntnissen, fachwissenschaftliche Kenntnisse, Fertigkeiten und Methoden mit wissenschaftlicher Zielsetzung. Es soll zu wissenschaftlicher Reflexion befähigen und dabei wissenschaftliche und tätigkeitsbezogene Qualifikationen vermitteln. Dabei findet im Masterstudium eine Spezialisierung auf einen Schwerpunkt statt. Auf Grund der Möglichkeiten zu individueller Schwerpunktbildung erlaubt der Studiengang den Eintritt in eine Vielzahl von Berufen, sowohl an Schulen und Hochschulen als auch in anderen Zusammenhängen, zum Beispiel bei Redaktionen und Verlagen, bei Bibliotheken, Kulturzentren, Parteien und Stiftungen, im Management, in der Erwachsenenbildung und der Öffentlichkeitsarbeit, in der Lebens- und der Unternehmensberatung, in vielen kreativen Branchen. |
| Einordnung in die Universitäts-entwicklungsplanung | Wer einen überdurchschnittlichen Bachelor der UdS in Philosophie hat, kann hier seine Interessen ebenso weiterverfolgen wie ein überdurchschnittlicher auswärtiger Bachelor-Absolvent, für den das analytische Profil der Philosophie an der UdS attraktiv ist. Wer Philosophie als Nebenfach oder als Element von HoK oder AK weiter betreiben will, kann dies tun. Auch für Quereinsteiger aus anderen Fakultäten, etwa aus den Naturwissenschaften oder der Ökonomie, soll der Studiengang bei entsprechenden Vorkenntnissen offenstehen. Studierenden soll es insbesondere ermöglicht werden, ein interdisziplinäres Projekt zu verfolgen. Dies steht in der Tradition des Instituts, das den Grenzbereich von Philosophie und Naturwissenschaften/Mathematik/Informatik besonders im Blick hat, aber auch gemeinsame Projekte und Veranstaltungen mit anderen geistes- und auch mit sprachwissenschaftlichen Bereichen fördern will. |

⁵ Art der Reakkreditierung („Akkreditierungsbestätigung“ oder „Neukonzeption im Rahmen wesentlicher Änderungen“) eintragen.

⁶ Diese Ausführung benennt etablierte Haupttätigkeitsfelder. Sie soll ein grobes Bild der potentiell zu ergreifenden Berufe zur Orientierung vermitteln und ist nicht erschöpfend.

| | |
|--|--|
| Einordnung ins UdS-Studienangebot | Der Studiengang soll in viele verschiedene fachliche Richtungen anschlussfähig und damit für viele Studierende, bei entsprechenden Vorkenntnissen, attraktiv sein. |
| Einordnung in der deutschen/internationalen Studienlandschaft | Das Philosophische Institut an der UdS gehört mit (noch) vier Professuren und einer Reihe von Mitarbeiterstellen zu den kleinen bis mittleren Instituten für Philosophie in Deutschland. Es soll durch seine konsequente Profilbildung im Bereich der analytischen Philosophie dennoch mit größeren Fachbereichen um Masterstudierende konkurrieren können. Eine französische Masterarbeit eröffnet die Möglichkeit des Ausbaus der bereits bestehenden intensiven Zusammenarbeit mit der Universität Nancy 2 auch im Masterstudiengang im Rahmen der Universität der Großregion. Die internationale Ausrichtung wird auch durch die in der Studienordnung verankerte Möglichkeit englischsprachiger Masterseminare deutlich, nachdem bereits ein Teil der B.A.-Lehre auf Englisch stattfindet. Schließlich besteht – um dem Gedanken der Internationalisierung des Studienganges und der Einbindung in die Großregion noch verstärkt Rechnung zu tragen – die Möglichkeit, Kurse, die an anderen Hochschulen der Großregion oder im Rahmen eines Auslandssemesters erbracht werden, im Wahlfenster und damit im Umfang von bis zu 27 CP einzubringen. |
| Nachteilsausgleich | <p>Ein Nachteilsausgleich soll vorhandene Einschränkungen und Nachteile aufgrund von Behinderung oder chronischer Krankheit ausgleichen und damit eine chancengleiche Teilhabe im Studium sicherstellen. Der Nachteilsausgleich wird immer individuell an die Einschränkungen angepasst. Die UdS trägt dabei den verschiedenen gesetzlichen Vorgaben Rechnung, die auch in den einschlägigen Landesgesetzgebungen sowie universitären Ordnungen verankert sind und implementiert die Vorgaben auch auf Studiengangsebene.</p> <p>Zur Beratung und Unterstützung hat die UdS eine Kontaktstelle Studium und Behinderung (angesiedelt bei der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversitätsmanagement) eingerichtet.</p> |
| Geschlechtergerechtigkeit | <p>Zur Verwirklichung der Ziele des Landesgleichstellungsgesetzes hat die UdS einen Gleichstellungsplan beschlossen, mit welchem sie aktiv zur Gleichstellung von Frauen und Männern beitragen und die in ihrem Zuständigkeitsbereich bestehende Unterrepräsentanz und strukturelle Benachteiligung von Frauen weiter abbauen will. Dieser trägt, neben anderen Zielen, auch dazu bei, eine chancengleiche Teilhabe im Studium sicherzustellen. Die UdS trägt damit den verschiedenen gesetzlichen Vorgaben Rechnung, die auch in den einschlägigen Landesgesetzgebungen sowie universitären Ordnungen verankert sind und implementiert die Vorgaben auch auf Studiengangsebene.</p> <p>Anlaufstelle für alle Fragen zu Geschlechtergerechtigkeit an der UdS sind die zentrale hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte, das Gleichstellungsbüro sowie der Beirat für Frauenfragen.</p> |

Kompetenzprofil der Absolvent*innen

In diesem Abschnitt wird eine Einschätzung dazu abgegeben, wie der Studiengang zur Erreichung der Qualifikationsziele (Forschungsorientierung, Interdisziplinarität, Internationale Orientierung, individuelles Qualifikationsprofil, Praxisorientierung, Verantwortung) der UdS beiträgt. Die Beiträge des Studiengangs zu den Qualifikationszielen werden dabei stets unterschiedlich ausgeprägt sein und durch bewusste Fokussierung auch eine Abgrenzung von anderen Angeboten ermöglichen. Die Abbildung in der Anlage bietet hierfür einen Orientierungsrahmen.

Durch die jeweilige Fokussierung des Studiengangs bzgl. der Qualifikationsziele, die insgesamt an der UdS geförderte nachhaltige Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement sowie der Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung, erwerben die Absolvent*innen der UdS ein individuelles Kompetenzprofil.

Ausprägung des Beitrags zu den Qualifikationszielen der UdS

A: im Fokus | B: verstärkt berücksichtigt | C: nachrangig

| Qualifikationsziel (A, B oder C eintragen) | Ausprägung im Studiengang (inhaltliche Erläuterung) |
|---|---|
| Forschungsorientierung A: im Fokus | Alle Masterveranstaltungen behandeln Themen (recht) aktueller Forschung, z.T. wählen Dozierende Themen, die Gegenstand eigener aktueller Forschung sind. |
| Interdisziplinarität B: verstärkt berücksichtigt | Themengebiete einzelner Veranstaltungen sind partiell interdisziplinär. Das Wahlfenster ist komplett durch Veranstaltungen anderer Fächer gestaltbar. |
| Internationale Orientierung B: verstärkt berücksichtigt | Jedes Semester werden 1 oder 2 der insgesamt 3 bis 4 Veranstaltungen auf Englisch abgehalten. Erasmus-Partnerschaften bestehen mit 12 Universitäten Die Möglichkeit des partiellen Studiums an einer anderen Hochschule und die Einbringung dieser Leistungen in das Wahlfenster sind gegeben. |
| Digitale Kompetenzen C: nachrangig | Recherche mit Fachdatenbanken |
| Individuelles Qualifikationsprofil B: verstärkt berücksichtigt | Die Wahl von Schwerpunkten ist möglich und gewollt (s.o.). Die Vertiefung eines Profils ist durch die Wahlfenstergestaltung zusätzlich möglich. |
| Praxisorientierung B: verstärkt berücksichtigt | Ein berufsorientiert gestaltetes Wahlfenster ist möglich. |
| Verantwortung A: im Fokus | Die Eigenverantwortung bei der Wahl der Veranstaltungen und Schwerpunktsetzung ist gegeben; ein hoher Anteil an Selbststudium ist vorgesehen und spiegelt sich in der CP-Verteilung wider; das Wahlfenster ist sehr frei gestaltbar; Auslandsaufenthalte (insbes. über Erasmus) sind möglich. Es gibt spezielle Veranstaltungsangebote zum Thema „Ethik“. |



| Qualifikationsziele | Beitrag des Studiengangs zu den Qualifikationszielen | | |
|---|--|--|---|
| | nachrangig (C) | verstärkt berücksichtigt (B) | im Fokus (A) |
| Digitale Kompetenzen | <p>Vermittlung von IT- Kenntnissen durch das Schlüsselkompetenzen-Programm (fakultativ); einzubringen in den Wahlbereich</p> <p>Vermittlung grundlegender IT- Kenntnisse (z.B. Office-Programme) in eigenen Lehrveranstaltungen</p> <p>Keine/Seltene Nutzung digitaler Elemente in Lehrveranstaltungen (jenseits organisatorischer Zwecke)</p> | <p>Kritischer Umgang mit digitalen Medien/Quellen (z.B. Wikipedia, ChatGPT)</p> <p>Nutzung digitaler Rechercheto-ols (z.B. Literatur-/Bilddatenbanken, ChatGPT)</p> <p>Häufige Nutzung digitaler Elemente in Lehrveranstaltungen (jenseits organisatorischer Zwecke)</p> | <p>Vermittlung von spezifischen Kenntnissen in fachbezogenen IT-Anwendungen</p> <p>Nutzung digitaler Elemente in (fast) allen Lehrveranstaltungen (jenseits organisatorischer Zwecke)</p> |
| Individuelles Qualifikationsprofil | <p>Wahlpflichtmodul bzw. -elemente</p> <p>Obligatorischer Selbsttest zur passenden Studienwahl</p> <p>Möglichkeit zur Anerkennung individueller Leistungen (z.B. Leistungen aus dem Berufskontext)</p> | <p>Wahlbereich, ggf. mit verschiedenen Vertiefungsrichtungen</p> <p>Sonder- und Zusatzveranstaltungen, Möglichkeit des Erwerbs von Zusatzzertifikaten</p> | <p>Hohes Ausmaß der Gestaltungsfreiheit zur Festlegung von Schwerpunkten</p> <p>Zugang zu breitem inhaltlich variierendem Veranstaltungsangebot je Semester</p> |

